

Vorwort

Die Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt ist ein wichtiger Fixpunkt im Bereich der geowissenschaftlichen Forschung in Österreich. Diese alle zwei Jahre wiederkehrende Veranstaltung versammelt Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler verschiedener universitärer und außeruniversitärer Institutionen. Die Kombination von wissenschaftlichen Vorträgen zur Geologie eines bestimmten Gebietes, das in einem Kartenblatt detailliert dargestellt wird, mit nachfolgender Präsentation und Diskussion an Aufschlüssen im Gelände, hat sich sehr bewährt. Die Existenz und Weiterführung der Arbeitstagung ist ein wichtiges Zeichen für unser Bestreben, die große Bedeutung der geologischen Kartierung als Eckpfeiler geowissenschaftlicher Grundlagenforschung zu betonen. Die ganzheitliche Erfassung aller geowissenschaftlichen Daten im Gelände ist die Basis für die Erstellung und Verfeinerung des geologischen Modells Österreichs. Wir setzen diese wichtige Tätigkeit bewusst fort und sind froh, dass die limitierte Anzahl hauseigener Kartierinnen und Kartierer durch auswärtige Experten unterstützt wird.

Das gedruckt vorliegende Blatt GK 50 Ober-Grafendorf hat eine geologische Besonderheit aufzuweisen, da hier die Überschiebungsfront der Alpen dem Variszischen Gebirge (Böhmische Masse) am nächsten kommt. Nur 5 km trennen die Front der Allochthonen Molasse bei Kilb vom südlichsten Kristallinaufschluss am Waidaberg östlich St. Leonhard am Forst. Das benachbarte GK 50 Blatt St. Pölten befindet sich für den Molasseanteil und den Bereich der Nördlichen Kalkalpen in Manuskripterstellung, die Kartierung in der Flyschzone soll im Jahr 2014 abgeschlossen werden.

Einige ehemalige Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt leisten auch nach ihrer Pensionierung wertvolle Arbeit für die Geologie von Österreich, in dem Sie ihr umfassendes geologisches Wissen in die Erstellung neuer Kartenblätter einbringen. In besonderer Weise möchte ich Dr. Wolfgang Schnabel erwähnen, der vor kurzem sein 75. Lebensjahr vollendete und dem der vorliegende Band zur Arbeitstagung 2013 gewidmet ist, und Dr. Godfrid Wessely, der Anfang nächsten Jahres sein 80. Lebensjahr vollenden wird und ein nimmermüder Unterstützer unserer vielfältigen Tätigkeiten ist.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GBA sowie den auswärtigen Fachkolleginnen und Fachkollegen, die inhaltlich und organisatorisch zum Gelingen der Arbeitstagung beigetragen haben, möchte ich für Ihren Einsatz zum Gelingen der Arbeitstagung herzlich danken.

Dr. Peter Seifert